



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ein Wed||derrop vam || Vegevür.||

Luther, Martin

Magdeborch, 1530

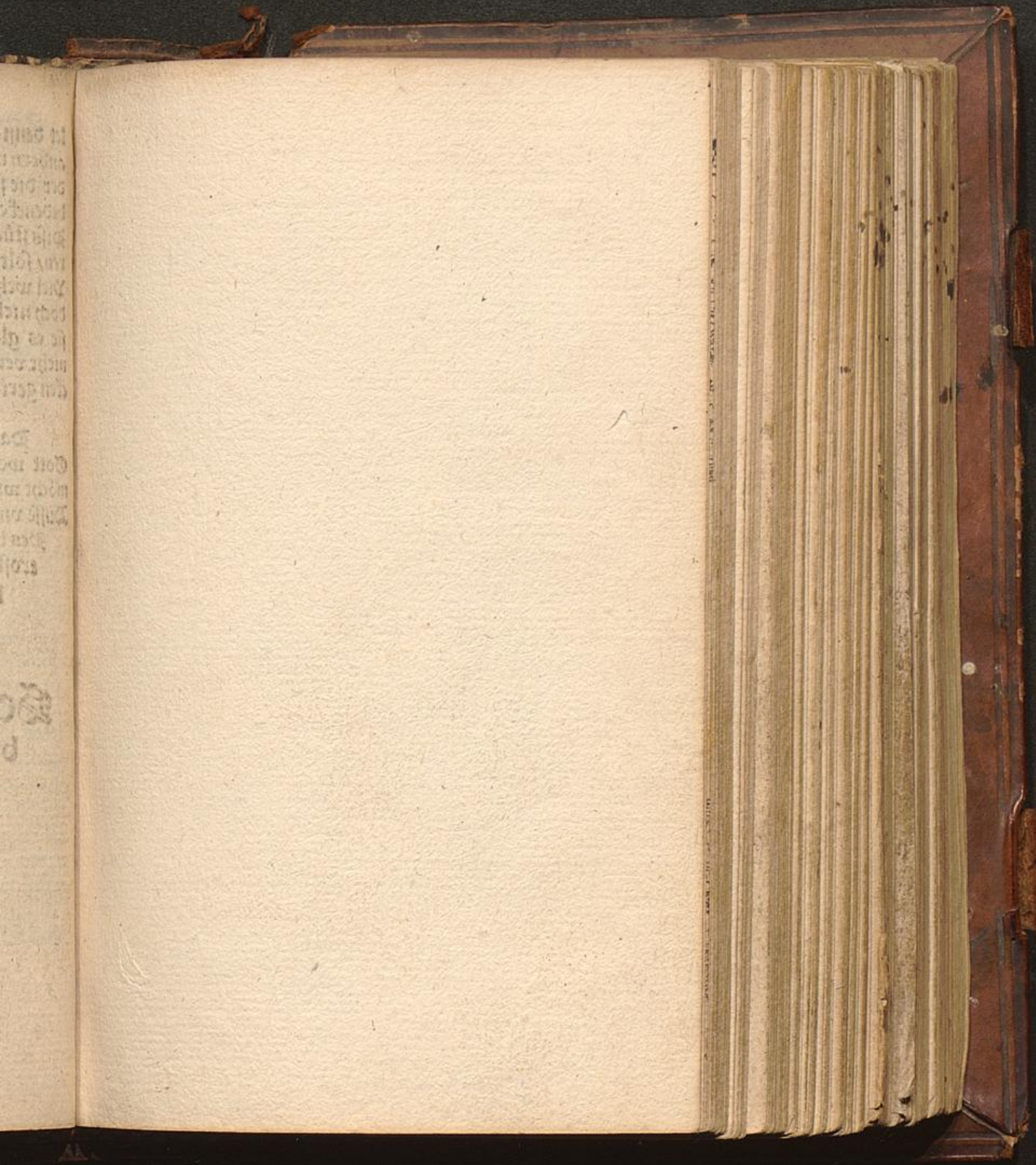
VD16 L 7546

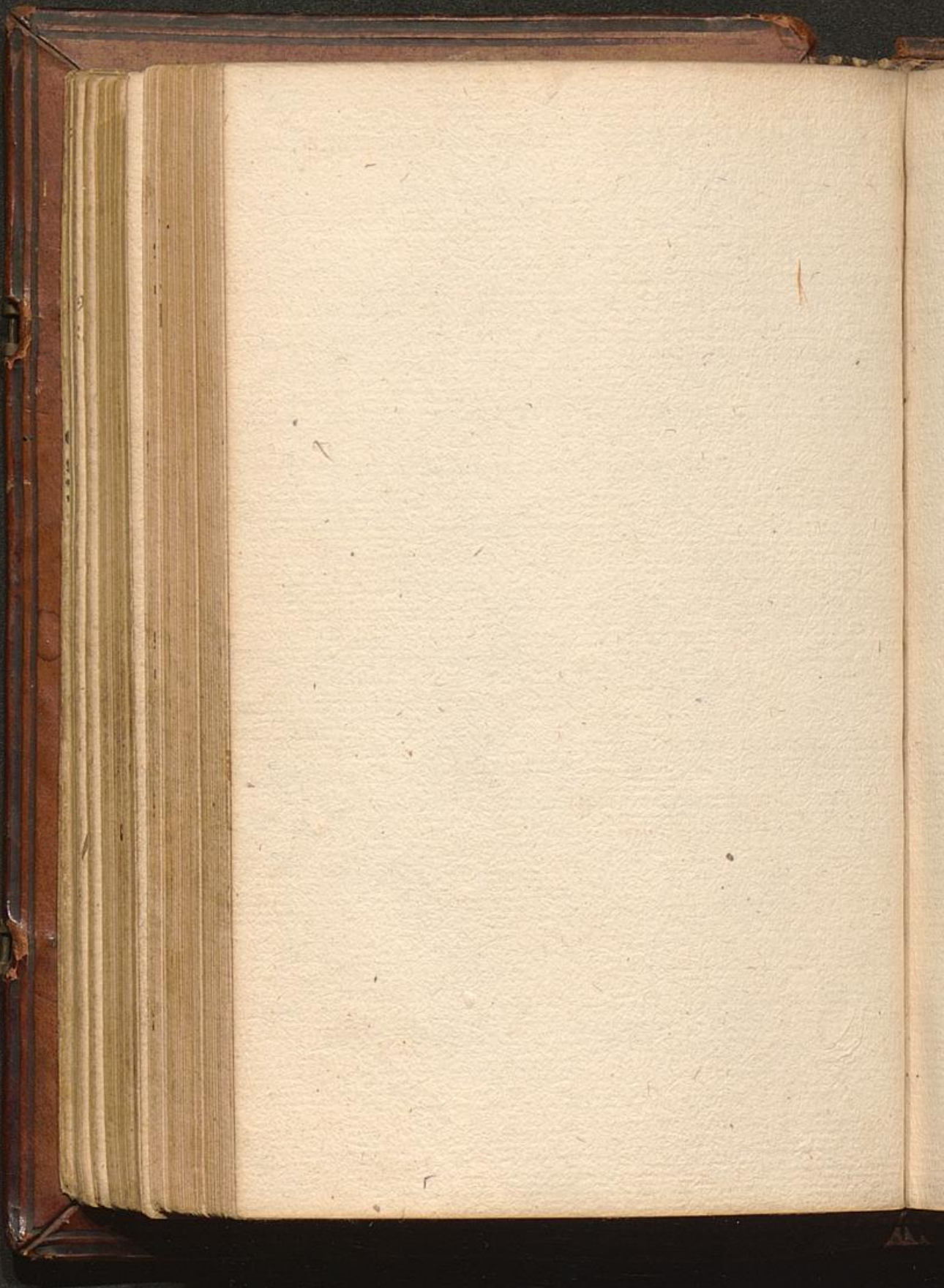
urn:nbn:de:hbz:466:1-34543

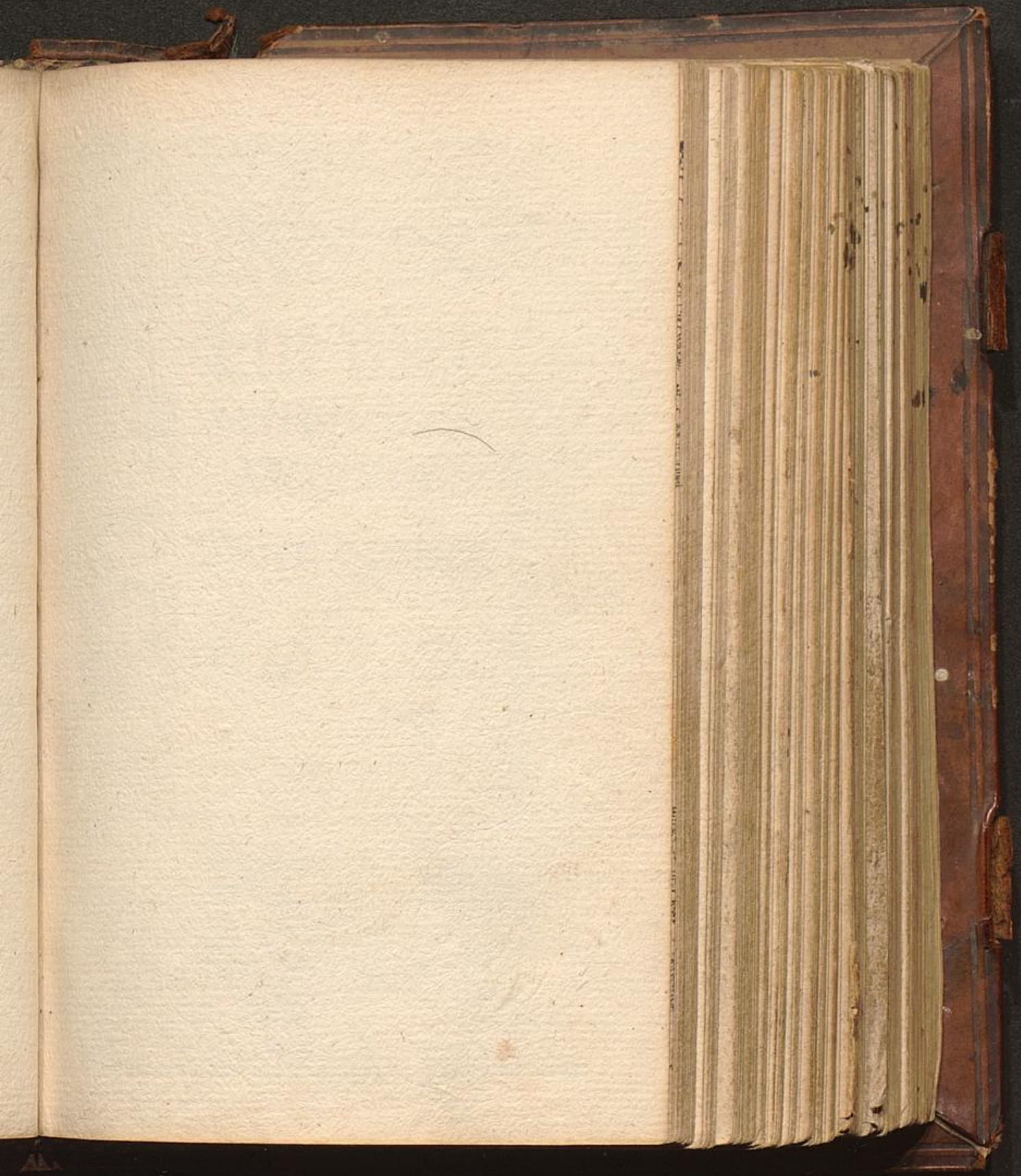




Th. 5956.







Pordling - Classen
1044

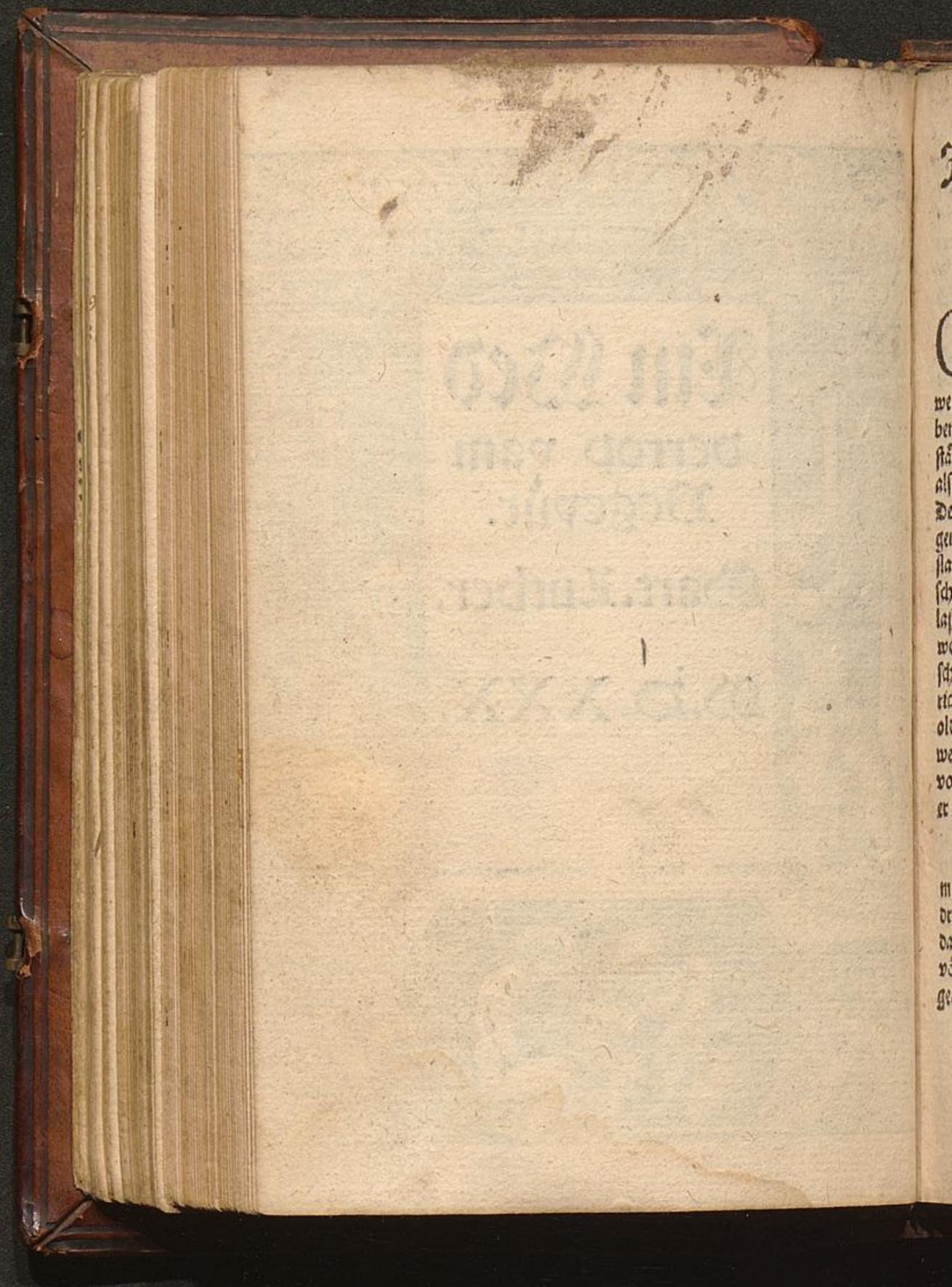
Ein Wed
derrop van
Degevür.

Mart. Luther.

M. D. XXX.

705





we
ber
st
als
De
ge
fla
sch
la
we
sch
rt
ol
we
vo
er

m
Dr
Da
v
ge

Allen vnsern na kōmen.

Martinus. Luther.

Gnade vnde frede yn Christo vnsem Heren/
De wile ick sē / dat de Sophisten mit allem
sūte/ ere lōggenpredinge/schande vnde grus
wel/dar middde se de Christenheit verdornen hebo
ben/ izunt dorch vël geplert vnde geschrey vndero
stān thonorbergen / vnde sīck heruōr schmücken/
alse hedde se noch nūwerle nene vndāthlyn begān/
Der hōpinge/ de wile wy eine tydtlanck darhēr ges
gen se geswēgen / vñ vns mit den rōtten geisten ges
lagen/ se wolden in des dar her sīken/vñ vth erem
schandlocke heruōr sīck schmücken/ dat men all ere
lasterlick lerent vnde wesent vorgetten scholle/vnde
wolden also vngēbōter/vngēbetert/dar tho vnuero
schemet/mit der tydt/alle ere dāuels lere wedder an
rēchen. So moth ick dar gegen wedderumme dat
olde register heruōr theen / vnde ere lōfflike dōgent
wedder an de sūnnen bringen / dat se nicht so swart
vorvāle/sūnder wol gebleket werde/dar midde men
er nicht so vorgette/ alse se hopen.

Wente de wile de vortwielden lasteret vnde
mōder / dagelick vël bloddes vorgeten / legen vnde
dregen / Gade ouerst nicht so vele ehre don willen/
dat se doch erlike stūcke (de se sūluest weten vnde
vōlen/ wo se dar inne geerret/ vnde de werlt bedroo
gen hebben) bekenneden / bōteden edder beterden/
N h Ja nicht

Ja nicht in einem stücke willen se wiken / Söndere
willen slecht leuer dorch sünde in den hilligen geist/
tho troze der warheit vñ Gade süluest/ apenbarli-
ke vñ van en süluest erkande lögen beschütten/ vord-
edingen vnde hanthauen / vnde dar auer alle de/
so solcken apenbarlicken lögen/alse artikelen des ge-
louens nicht volgen/ morden/ bernen/ vornolgen/
wüten / dull vnde dörrich syn. So moth ick vnsen
nakomen thor warninge (efft de werlt ia scholle
noch lenger slän), ein register vnde vörradt thor
Historien stellen/darinne se sē/wor auer de Lütthe
van paweste vordömet sy / vp dat se sich dar vor
weten tho höden/ wen Godt de gnade giff.

Vorsē my ock gans tröstlick / dat ick hit mit
den Sophisten süluest werde eynē sänderliken denst
don / de wile en so vth der mathen wol ys / vnde
de hūth so sēr iūcket / vnde my velichte vast viende
synt/dat ick se wenteher nicht recht vnde genoch ge-
malet hebbe/ sänder allene vp ein papyr slecht affo-
geretten. Vnde der haluen begeren/ick schōle se ock
mit der varue vthstriken/des helpe my Godt/vnde
erhöre er begerent/ Ick wil ydt vorsōken/ vñ wed-
derumme alles vnde alles van nye vnde vorn an-
fangen. Vnde de wile de reynen hilligen nicht wer-
ten warumme se doch so schryen / wil ick en dar tho
helpen vnde tho schryen geuen / So my Godt dat
leuent gan/ Vnde thom anfangen/ wil ick dat Vege-
vñ tho ersten vor my nemen/ere schendliken lögen
heruth tho setten / wente ick wenteher dar wedder
nūwerle nictes sänderlikes gescreuen hebbe/Vnde
dar na van den anderen lögen vñ grāwelen in der
rege vñ ordenunge na einander her.

Van der

reigefur

Van der Sophisten lo- gen vnde grüwel/ mit dem Vegevär.

Dat erste Capitel.

S hebben einen Text / de vast er eggestein vnd
de beste grundt ys / 2. Machabeorum. 12. de
Studet also.

Judas ouerst / de Erenvheste / sammelde eine
stäre / vnde schickede hen tho Jerusalem twolff
dusent drachmas siluers / dat men offeren scholle
vor de sündede vorstoruenen / alse de van der do-
den vpstandinge / eine rechte vñ Godlike meninge
hadde. Wente so he nicht gelouet hedde / dat de / so
er slagen weren / worden wedder vpstan / were ydt
vorgeuelick vnde vnnütte anthosen gewest / vor de
doden tho bidden / Darumme ys ydt eine hillige vñ
gude meninge / vor de doden tho bidden / dat se van
den sünden loß werden.

Du most ouerst hie nicht denken / dat de So-
phisten / in eren seel Missen / dessen Text thor Epi-
stel hebbē gebreyket / vñ me der twolff dusent drach-
mas willen / Sūs worden dy böse gedanken inual-
len / alse hedden se ydt vñ giricheit gedā / vñ were
desse Text / ee Sñberch / Schreckenberch / Schwotz /
vnde alle siluer vnde goldberge gewest / Sänder
se hebben ydt gedā vñ groter leue vnde andacht /
den armen seelen tho troste / vnde Gade (nicht dem
schentliken Mammon) tho ehren / alse dat lichtlick
an eren wercken vñ fruchten tho mercken ys.

21 ij

Yp dat

Dat ys dus-
sent vñ viff
hundert
gulden. Ei-
ne Drach-
ma ys viff
swerdtgros-
sen / edder
xxx. lauwen
penninge
Myesser
nisch.

Op dat eerste.

Wo wol dath böck Machabeorum nicht in dem tale der hilgen schrift ys / ock van den olden vederen / nicht vor hilge schrift ys angenamen / alse ock twar de art der sprake süluest genoch iüget. Dar darmitde genochsam er vngegründede schentlike lögen mochten vordömet syn / alse de einen Text vor gewiss vnde thom Artikel des gelouens holden / lesen / vnde predigen / de doch nicht gewiss syn kan / dar tho auer solckem vngewissen Texte de löde kettereren vnde morden / alse hedden se macht Artikel des gelouens tho stellen / wat vnde wo se wolden /

So wille wy doch dathmal thom auerflöte vnde thom denste den lögeneren / dessen Text late gelden / alse sūs eines fromen hilligen mannes rede / de den noch wol tho wilen wat gudes vnde warhafftiges reden konde / efft men gelick nicht schuldich ys / dat sülunge tho gelöuen / de wile he ane schrift vnde Gades wort redet / vnde darumme nicht tho vordömen ys / alse ein ketter.

Querst der Sophisten

erste weidlike lögen (vthgenamen de izunt ertellessen / van vngewissen böcke einen Artikel des gelouens tho makende) ys desse / dat se dessen Text duden vp dat vegevür / willent ock darmitde gründen vnde bewisen / so doch nēn wordt noch böck staue dar inne van vegevür steit / Sünder se dringen vñ braven solcken lögen vorstandt hen in / vth erem egen koppe / vmine der twolff dusent drachmas willen /

De Text

De Text secht van den sünden der vorstoruenen / vñ
louet den Judas vñ me den Artikel der vpsandinge
ge / dat de gude man de dñth böck gemaket hefft /
wil hie midde prisen den edelen Artikel van der vps
sandinge der doden / de dar thommal (alse he ock
noch) s̄r vorachtet was. So thēn dñth de pas
pisten vñ dat vegeuñt / wente se achten der vpsand
dinge nicht so grot / alse der twolff dusent Drach
mas De blencken vor eren ogen mehr / den de vps
sandinge vñde dat ewige leuent dar tho.

Vnde twar tekent de Text s̄luest an / dat he
nichts holde van der pine edder Vegeuñt der seelē
Wente he spricht ia also / Idt were vorgeuelick vñ
vñnũrte vor de doden bidden / so nēn vpsandinge
were / wil ia klārlick dar midde anteken / efft sunde
dar weren der doden / de mochten en in der vpsand
dinge schaden don / nicht vor der vpsandinge /
wente vor vñ an der vpsandinge / holdt he idt vor
genelick / dat men vor de doden bidde / wente wo se
nicht vbstān vñ ēr se vpsān / is idt vñme s̄s vor
se bidden / Dat also desse Text / nicht allein vnges
wis / sunder ock stracks wedder er vegeuñt / feil vñt
edder logen vñt is.

Tho dem / so is dat ene lose vñle dialectica / vñ
volget vñde sluth nicht syn / Ein gestorue is in sun
den / darvñme is he im vegeuñt / Wor midde wil
men desse volge bewisen edder erdwingen ? Idt
diden den de.iz. dusent Drachmas / s̄s giffit ydt de
Text nicht / men helpe den eine lögen hen in driuen /
wente aller hilligen licham liggen in der erden / vñ
desint sundilick / vñde in sunden gestoruen / alse

¶ uñ Sanct

Sanct Paulus secht Roma. 6. Dat liff ys gestor-
uen vinnne der sünde willen/dennoch ys he nicht in
vegevür / De dünel synt ock in sünden / vnde doch
wedder in vegevür/noch in der helle pyn/Darum
me volget ydt nicht / Judas leth bidden vor de do-
den / darumme synt se in vegevür / Dat gebet kan
wol gån / vnde geyt ock vp de vpsstandinge / vnde
wol ydt vp dat Vegevür dñdet / de redet dat syne/
ane bewisunge/ dat ys euen so vël/alse eine lasterlike
lügen / sündertick / de wile se hie einen Artikel des
gelouens vth maken willen.

De ander logen.

Esst gelick Judas söle offer hedde tho sine
tydt in olden Testamente gedån / wo kame wy dar
tho/dat wy ydt ock na don möthen? Wille wy tho
rugge vñ wedder tho Jöden werden? Wol hefft
vns de gewalt gegeben / dat men vth eines mīschē
(he sy gelick hillich) werck / ein exempel / ia ein ge-
both / vnde einen Artikel des gelouens make / dar
auer men Ketter vorbarne? Is dat nicht tho hoch
Gade vorsöken / vnde auer Godt geuaren mit vñ
erhöreder vormetenheit? Secht doch desse Tert
nicht dat men ydt na don möthe edder scholle/edder
dat Godt solckes beualen hebbe/ sündet secht allene
dar her ein geschichte/ wat Judas gedån / vor sich
säluest/ vnde wy varen hen in/maken stuck's ein ge-
both vnde Artikel dar vth / vth egener kōnheit/
frēuel vnde mothwillen/dat vns Godt nicht beua-
len/ sündet vorbuden hefft.

Also

Also deden de Joden vortiden ock / do se in
Genesi vanden / wo Godt Abraham beual synen
sönen Isaac tho offeren / harreden se nicht / so lange
daren Godt ock solckes gebode / vören tho alse de
vnsinnigen / makeden fluck ein Exempel / gebot /
vnde Artikel darvth / offereden ere sone vnde doch-
ter / so lange das se dat land vul bloddes makeden /
vnde erwörge den dar tho alle propheten / de sol-
ckes straffeden vnde wreden / gelick alse izunt de
rafende blothunde ock don / vmmes des vegevürs
willen de vnschuldigen döden / so se doch nen Gades
wort vor sich hebben / vnde dar tho dessen Text
velschlick vören / vnde noch dat Exempel Juda
(dat se vorwenden) nicht hebben / vnde wen ydt
gelick ein Exempel were / den noch nicht genoch
thom gebade edder artikel were.

Jdt ys öuerst de rechte Mängerische geist / des
Dialectica vnde Theologia was hirtinne ock gans
Sophistisch / wente so lerede he / Dauid / Gedeon /
Josua vnde der geliken / hebben de Godtlosen Fö-
ninge erlagen / vnde wol dat ane gedan / vnde synt
van Gade gelouet / Darumme so wille vnde schölle
wy ock de vörsten dodtslan / euen dessem Exempel
na / alse desse lögener leren / Judas hefft vor de do-
den geoffert / darumme schölle wy Christen dat ock
don / Vnde ys dar tho vngewis / efft Judas hie
mitte vor Gade recht gedan hefft edder nicht / de
wile dat ganze böck vngewis vnde van den olden
vorworpen ys / Öuerst de xij. dusent Drachmas /
hebben dat herte leyd / maken Artikel vnde gebade
alse se willen.

2 v

Jdt ys

Mintz

Jdt ys ia nictes schedlikers in der werlt den
wor men/ ock der hilligen werck/ ane Gades beuel/
thom Exempel/ gebot/ lere vñ Artikel settet. Wente
re wy schölen nenem Exempel volgen / dar se einen
sünderliken beuel gehat/ den wy nicht hebben. Wy
hebben vnser beuel vor vns/ alse gelöuen / leuen/
dar by schöle wy alle gelick bliuen/ secht S. paulo
Phil. 3. so lange he vns wat widers herte / alse he
ihenen gedan hefft. De wile wy nu nēn wort noch
beuel van Gade hebben/ dar vegeuē tho gelöuen/
so ys ydt eine vorflokede lasteringe vñ lögen/ dorch
vns süuest / ein gebot vñ Artikel dar vth tho man
kende/ vnde wen ydt ydel hilligen Exempel snygede
vnde regende/ hefft ydt Judas gedan / vth egener
andacht / so sta ydt vp em / He ys vnse Godt noch
lerer nicht. Gedeon richtede ock vth egener andacht
ein Ephod an/ öuerst ginc dar auer tho schyteren/
vnde wol wēth/ efft Judas ock vñme desser egener
andacht willen/ her na so vallen vnde er slagen wer
den moeste/ Jdt ys ane Gades wort/ nicht tho scher
zen/ mit mynschen werck vñ der hilligen exempel.

De drubde logen.

Is de aller fyneste/ Judas süuest/ van dem
desse Tert secht/ hefft nicht gelöuet/ dar ein vegeuē
sy/ hefft ydt ock nicht können gelöuen/ Wente ydt
ys im olden Testamente nēn vegeuē geweest / ock
nicht im nyen Testamente / thort tydt der Apostel/
vnde lange dar na/ vnde de Sophisten seggen sü
uest/ dar im olden Testamente sy nēn gewesen/ Sint
my dat nu nicht sine truwe hēde vñ lerer / de einen
frömden

frömden Text (buten der hilligē schrift) Inwören/
den se saluest weten vnde bekennen möthen/ dat he
nicht van vegevär redet noch reden kan/ dennoch
vth eigener fönheit vnde fröuel/ mit mothwilligem
lögen vnde dregen/ dūden vnde dwingen dat vege/
vär tho bestedigen / also rasende vnde vnsinnich/
dat se solcke ere werentlike lögen ock thom Artikel
des gelouens setten/ vnde de läde morden/ de solcke
openbarlike werentlike löge/ nicht alse Gades wort
anbeden/ Seth dat nicht in den hilligen geist vp dat
vnuorschemeste gesündiget/ vnde egene gewisse lö/
gen auer Godt gesetter ?

De veerde logen.

So legen se ock dar mydde/ dat se solck vor/
buden vnde vngewiß exempel des Judas / süluest
nicht holden / wente Judas hefft alse ein Jöde/ na
dem olden gesette geoffert/welcke nu durch Christū
hebben vppgehöret. Vnde so Judas izunt leuede/
dörste he ydt nicht mehr don / wo kamen den vnse
lögener dar vp / dat se dith exempel des oldē offers/
dat lengest vppgehöret/nu wedder vp werpen ? wil/
len se Juda volgen/ so möthen se hen hinden in dat
olde Testamente/vnde tho Jerusalem mit den Jö/
den/ schape vnde offen offeren / sūs ys dat Exem/
pel doot vnde gar nictes/ De wile den Judas izūt
dith süluest nicht dede so he leuede/vñ ock nēn vege
vär löuede/ so ys ydt ia ein vnuorschemede lögen/
sinem doden vnde nu vndschungen Exempel tho
volgē/einem Artikel dar vth tho makende/ Wen se
den ia der Jöden Exempel willen volgē/moste men
se ock besnidē/ vñ tho allem gesette Woff dwingen/
vp dat

vp dat Christus van en vullenkamelick vorlöchent
worde / wente wol dat gesette in einem stücke holt/
de moeth ydt in allen holden / Galat. 6.

Misse

Nu waren se noch wider / Judas Exempel vol-
gen se nicht / dat se doch rōmen / Sünder crātzigen
dar tho Christum / maken an de stede des vpghe-
uen offers Jude / Christum vnde de Misse thom
offer / dat rimet sich wol mit Judas Exēpel / Ouerst
dat van wider wen wy vp de Misse kamen.

Sū du nu tho / Dat böck ys vorwoepen vnde
vngewiß / de Text secht nichtes van Vegevür / vñ
Judas hefft nēn Gades wort vor sich / herh idt vns
oek nicht na don / gelōnet silues nēn Vegevür / vn-
de ys alles im olden Testamente geschēn / dar nēn
Vegevür gewesen ys / vnde gilt solck Exempel vñ
werck nicht mehr im nyen Testamente / so volgen
se oek dar tho synem Exempel nicht / Erdichten de
Missen vor ein offer / vnde vōren gelick wol dessen
Text vp dat Vegevür / wo gar schentlick ys doch
dat alle dorch stincken vnde dorchlogen / vñ ganz
grundelōß mit lögen vnde lasteringen / Den noch
mōthwillichlick maken se vth solcken lögen Artikel
des gelouens (dat Judas in sinem offer doch nicht
gedān) morden dar auer de lāde / alse ketter / Sint
my dat nicht vorstokede / schendlike / lasterer vnde
morder ?

kercke

Se schryen / de kerke / kercke / kercke secht ydt /
Dat is oek erlogē / De kercke is ein piler der warheit /
secht paulus / vnde is hillich / Darumme is idt vn-
mogelick / dat se mit solcken moethwilligen / griplike /
apenbarē

apenbarliken lögen scholle vmmeghân / Querst de
kercke / dat solcke lögen inne regeren / ys er egen fers
cke / Wente desse Epistel lesen se dorch alle Staffre /
Klöster / kercken / Cappellen / altaren / in den seelmissen
vanu vegevüre / alse ere Missedöke anteken / vñ am
dage ys / Darumme sy du gewiß / dat se hir inne lö
gener / lasterer / partyesche Gades viende / Christus
vorredder vnde möder synt / vnde höth dy / dat du
nicht dy vñhafflich makest eres légens vnde mör
dens.

Dat ander Capitel. *psalm singt Joan für in psalm*

Ock hebben se eiven schönen text vth dem 65.
psalm de luth also / wy synt dorch vür vñ
water gegân / De wile nu hir dat wort (vür)
steit / so moth ydt dat vegevür heten / vnde dat wort
(wy) beth / wy armen seelen im vegevür. Dat
heffstu dat vegevür gewiß bestediget / Ga nu hen /
vnde segge / dat de Sophisten ane schrift reden vñ
vngelerthe esel syn / Dat ouerst dar by ock (wather)
steit / mostu dewile nicht achten / sündet vp dat wort
(vür) sên / sūs scholde dy wol ein lachent bestân /
wo doch de Sophisten / wate int vegevür bringen
könne / Jdt sint künstricke lüde / dat segge ick dy vor
war / Jdt geyt alle hir mit der witten künst tho / vñ
nicht mit schlechten Erhderen.

Wol an / ick künde wol liden / dat se mit der
schrift also gökelden vnde narreden / wen se ydt he
melick by sich süluest deden / vp er enërthür / Querst
nu ys ydt ein solck ernst (alse gesecht) dat se apen
barlicke

barlick dorch de gantzen Christenheit/ Artikel des
gelouens dar vth maken / vnde de lāde dar auer
morden / barnen / lasteren vnde vordōmen / vnde
mit solden sprōken grāndē se ere vorstokeden lōgē/
vnde freten dar midde der werlt gāder / vnde vor
uōren de Christliken seelen tamerlick / wente yd
stān vp solden grānden vaste de stifte/klōster ker
cken/ altar/ altomalen.

De Erste logen.

Iderman kan izunt im psalter sūuest wol
sēn/dar desse sprōke gar nichres van vegeuere re
det / sūndet wert dorch de vorlogene Sophisten
velschlick dar hen geuōret/ He secht allene van li
dende der hilligen in desser tydt / alse den dar yne
steit/ Godt du lest menschen auer vnse hōuede gān/
Nu seggen de papisten ia sūuest/ dar nicht mīschē
sūnder dāuel/ im vegeuere de seelen plagen.

De ander logen.

So gehōret de psalm egentlick den hilligē tho
ym olden Testamente/ vnde ys ock im olden testā
mente gemaker vnde dar ynne geuater/dar vegeuere
ōuerst ys dar thom māl noch nicht gewest. Dar
rumme kan he nicht dar van reden / wo kan he yd
denne vns im nyen Testamente bewisen?

De driēde

De drubde logen.

So werden de vth dem vegevar / ia nicht of
seren desse offer / dar van de psalm meldet / vnde
sprickt / Ick wil in dyn huss gan mit brand offer /
ick wil rinder vñ böcke torichten / welches sind offer
des olden Testaments / vnde nu lange alle dodt vñ
affgedan / doch penninge / grossen / vñ gulden rñ. du
sent Drachmas / werden dat wol vorantworden.

De veerde logen.

Dat de psalm / ock van water secht / alse dar
botten angetekent / Ouerst de Mammon vormach
alle dinc in desser hilligen Sophisten kercken / ock
de logen thor warheit / vnde vth dem dsuel einen
Godt tho makende. Zebben se doch kolt water ock
in der helle vunden / alse se vth dem Job. kritij.
bewisen / dar he sprickt / Se ghan in grote hitte van
sne water / vnde schol de meninge sin / dat de seelen
van der hitte thor kũlde / vnde wedderumme varen
mõthen Job ouerst secht / alse de sne neme ein ende /
vnde werde tho water / van der sinnen hitte / Also
vorderuen / ock de eebreker vp erden an liff vnde
gude / Ouerst nu ys ydt ein artikel des gelouens /
dat sinnen hitte vnde sne water in der helle sy / dat
mostu gelouen / edder bist ein ketter / Wente Job.
hefft ydt den Sophisten so gesecht.

My wun

My wundert suerst / warumme se nicht vth
Daniel.ii. ock dar vegevür bewisen / dar he so hert
lick klager vnde bidder vor de sünde der vorstoruen
veder / dat se Godt wil vorgetten / vnde Godt sals
uest im ersten gebade drauwet / Ze will der veder
missedath heimsoken an den kinderen / wente int
drüdde vnde veerde geleth / dar midde he ia de kin
der vormanet / vor der veder sünde tho böten. Ze
vth scholle ia ock ein vegevür tho buwen syn / so idt
vth dem exempel Juda so mesterlick getimmeret ys /
vnde hebben se so scharpe gesichte / dat se water ym
vegevür vnde sne in der helle / ock ane brill vnde la
terne ersen können / scholden se ia hir ock thom we
nigsten dat helle vür sē in soldker düsterniß. O
uerst ick holde / ydt mangelt dar ane / dat an dessen
orden nicht steit van. xii. dusent Drachmas noch
van offer / wor de süligen nicht hen lüchten / dar
ys nēn vegevür tho ersen / de rechte latern steit nicht
dar by.

Dat drudde Capitel.

S Tert Apoc. xiiij. Ick hörede etne stemme tho
my seggen / Schrift / Salich synt de doden / de
in dem Heren steruen van nu an / Ja / de geist
sprickt / dat se rowen van erem arbeide / wente ere
wercke volgen en na.

Dat ys de Tert de ydt döth / de geyt in dem seel
ampte im rechten swancke / vnde rymet sich tho den
seelen im vegevür so euen / dat ydt lüst ys tho sēde.
Ock stöt he de gāze ketterische lere des Luthers tho
bodem /

bodem/Wente hir seit Elerlick/dat ere wercke vol
gen en na/dar is/alse se gedan hebben so wert en ges
lonet/Querst sunderlick sint ydt de wercke / de men
en na doth/dorch vigilien vnde seelemissen etc. Wat
scholde sus desse text ym seele ampre tho dõnde hebo
ben? Wente dat de saligen wercke her na volgen/
wenn einer doot ys/moch gewisslick war syn / bes
datt nenes gelouens/men sũth ydt wol. Ock so hõ
ret men ydt vth des presters munde / wenn he vor
dem altar thom volcke sprickt/leuen frũnde helpt
my bidden vor de seele **V. V.** de men yzunt begheit
mit Vigilien vnde seelemissen/dat Godt wolde an
sen de guden wercke de em nageschẽn/ etc. Ja dũth
nauolgent der wercke hefft werlick vël dusent drach
mas erlopen vnde eriaget. Vot heren ouerst des
vorsörnen werck/darumme dat he se bestellet vnde
gestuffet hefft/edder andere van siner wegen.

Leuer /frage allene hir alle Sophisten vth als
len hogen scholen/stiffen/kloster / pharren/efft se
gelouen/dat de seelen/dar vor se beden / ym Heren
vorscheden sint edder nicht? So möthen se seggen/
dat se ym Heren vorscheden sind/Wente vor de vn
christen vnde so nicht ym heren vorscheden syn/be
den se nicht/ydt möthen ydel rechte Christen-seelen
syn ym vegeyrt/de andern sind alle vordõmer. Vn
de ys ock wathafflich also/dat men vor de vnchrist
sten seelen nicht beden schal noch kan. Dat ys ein.

Nu sprickt hir de Text/dat solcke doden so ym
Heren steruen/sint salich. Wo bidden se denne vor
de saligen vmme gelt? Vnde efft se wolden eine vub
le glose vorgeuen/dat solcke seelen in der hõpeninge
salich weren/noch nicht ym wesende/dat ys nichtes/
denn er egen glose / können dat ock nicht bewisen /
B So lity

So lith ydt ock de text nicht/de dar sprickt/se sint al
so salich/dat se rouwen vnde ym frede sint/alse ock
Isaias lvij. secht/dat de gerechten(ein Christ ys do
uerst gerecht/Ro. j.) wen se steruen/ghan in den fre
de als in ein bedde/vnde Sap. am iij. tūget ock/der
gerechten seelen sind ym frede. So ys de schrifft ock
anteken hen vnde wedder/alse van Abraham/ Isa
ac/Jacob/Josia/dat se ym frede scholten steruen/
vnde heren ock darumme de slapenden/vnde er
dodt ein slap/dorch de ganzen schrifft.

28.

Vnde wat secht sūnderlic dat ganze nye Testa
mente/den dat/wol an Christo glouet de sy gerecht
Alse paulus thon Ro. geweldich bewiset vnde Joo
hannes in sinem Euangelio/Darumme wol ym he
ren steruet/de mot gerecht vñ salich syn wen idt ges
lic nicht hie in Apo. stāde edder Got mōste saluest
legen/vñ wen de trost vnd gloue scholde nichts syn/
dat de salich sy/de in Christo steruet/wat is den vñ
ser Christen loueso wolde ick euen so mer ein tūrcke
Jōde vñ Zeide syn/wat hālpē my so dreplike/her
like to saginge gades/dat/wol an Christo louet schol
le nicht vorrichtet werden/Jo. iij. Sūnder gerecht/
salich hillich sin/vorgeninge der sūnde/vñ ein ewich
leuent hebben? Latet vns euen so mer einen andern
Godt sōken/de vns nicht so lūget vnde bedrūcht.

Wolan dat ys dat ander/dat se salich sint de in
Christo steruen/alse hie de text vñ de ganze schrifft
secht/vñ dat geweldige exempel des schekers am crū
ce ock tūget/darto Ciprianus an vël orden leret/dat
yzunt so lang is to vortellen. Nu frage wider mys
ne leuen Sophisten/worumme se denn seggen/Got
scholle de guden werck ansēn de en na geschen/vñ ni
cht dat steruent ym heren/ Den he secht ia nicht/dat
se dorch werck salich werden/sūnder dorch dat ster

uent ym heren/nicht dorch dat steruēt allein, sūnder
dat se im steruē/dat ys im louē Christi/de doth ydt/
vase steruent allene/dede yd nūmmer mer/alse doch
de voruōrer allenthaluen bedregen de armen lāde/
so men richtet vñ aff doth vinnē erer missē dat willē

Sūstu nu/wat de rñ. dusent drachmas vormō
gen? Dessen schōnen/trōstliken/leuendigen sprōke/
vordunckern se/dorch er schentlike gepler vñ girtch
eit/vp dat de Christen ia nicht beholden noch leren
im heren steruen/Sūnder schrecken se dorch er vege
vūr aff/van solckem troste/dat se den gelouen an
Christo mōten varen laten vñ solcken trost vñ tosa
ge vorachten/Dar vor ouerst vp nauolgende wer
ckē sich vorlaten vñ darup steruen vñ also ewichlick
vorderuen. Sū/dat wolde de dūuel hebbē mit dem
vegevūr/dat de Christen an erem ende/wenn se des
gelouens am aller meisten vñ nōdigesten dedōrffte/
als den mōsten gar vallen laten/vñ vp er egen wer
ckē buwen/efft se gelick solcken louen er leuentlanck
wente dat her gehabt hedden/vñ vor solcke truwe le
re des leidigen dūuels/hebbē se der werlt gūder vor
danet vñ to sich gebracht/vñ is also der vndanckba
ren werlde/er vndanck vor Christus gnade redelick
betalet vñ wol gestraffer. Wenn du nu fragest/
worumme se bidden vor de saligen selen in Christo
vorscheiden? wat willen se seggen? Se mōten seggen
Godt sy nicht mer denn slecht eintfeldich hillich/O
uerst de pawest is de allerhilligeste/darumme giffe
he den saligen selen/vēl eine grōter salicheit denn
Godt sūlnest/vnde wen sine andechtigen vigilien der
den/de se latterliken vinnē Gades willen beden / so
mōsten de saligen sele vnsalich/vnd de rōwigen vns
rōwich syn/efft Godt gelick sūlnest se altomalen sa
lich gemaker hedde.

B ij Wo

Wo gevallen dy desse gesellen? **I**c mene se dre-
pent/nöch gheit ydt also/wol erer lögen nicht gelö-
uet/de moth ein ketter syn vnde bernen. **S.** Augusti-
nus spricht ock/ **N**ot sy eine schande/wo men vor de
marterer bidder/wente se sint salich/vnde dat ys ock
war/Wente vor einen marterer bidden / ys euen so
vël gesecht/alse/ **H**e ys nicht in Godt vorstoruen/
Godt holt ock syn wort nicht/dar he geredt hefft/se
schöllen salich syn / de vmmen sinen willen steruen/
Matthei v. **L**uce. vi. vnde an vël mer orden. **Q**uerst
S Augustin hefft dessen artikel nicht vorstan/ den
de Sophisten leren/dar de volgenden frömden wer-
cke/de saligen in Godt vorscheiden/salich maken. **H**e
ys ock gewisslicke ein ketter/vnde alle de ydt mit em
holden.

Also sē de efels kōppe/de Sophisten/alle schrifte
an/dar se den text öpenticke wedder sich sālneft dwin-
gen/vnde maken gelike wol artikel des gelouens dar
vth/vnde morden de lāde dar auer. **J**ohannes wil
hir so vël seggen/de Christen so ym heren steruen
sint salich/alse ock de cro. psalm secht. **V**or dem **H**e-
ren ys de dodt siner hilligen kōstlicke/wo wol se vor
der werlt vorfloeket vnde vordōmet heten/vnde al-
se de ketter steruen möthen/vnde also all ere lere vns
de dōnth/ock moth in schanden stecken / **Q**uerst gel-
licke alse se steruen/vnde dat dorch thor salicheit vns
de thor herlicheit vorhen ghan / also werden ere
werck ock herna ghan / vnde ock eerlicke werden in al-
ler werlt/**A**lse paulus dar van ock redet i. **T**imo. v.
Also ys **J**ohannes **H**us salich worden vor sine per-
son/do he starff in dem **H**eren / yzunt volgen sine
wercke herna/vnde heten nu ock salich vnde hillich/
de wenteher sint gelastert vnde vordōmet gewest /
wente

wente ydt blifft nichtes darhinden van den hilligē/
nicht ein har van hōuede / ydt moth alle hen na/
vnde ock salich vnde hillich werden.

Also hebben se ock (de wile icē in dem sālūigē
gē. Capitel so euen bin) genarret / dar Johannes
van den 144000. Juncfrouwē redet / de dem Lam
me na volgen / vnde maken lifflike Juncfrouwen
dar vth / So doch de text klarlic secht / ydt sin mans
belde / vnd syn darher iuncfrouwen / dat se dem
Lamme volgen. Wente so sprickt he / Desse sint de
mit frouwen nicht beslecket sint / wente se sint iuncf
frouwen. Wenn he nu frouwen belde mēedes
mōste he so seggen / desse sint mit nāmen nicht besle
cket. Vnde wenn ydt gelick de olden later van frou
wen belben vorstan / so ys de text sāluest klar vor o
gen / sprickt / Vdr sint iuncfrouwen de mit frouwen
nicht beslecket sint / dat mōthen ia mēne syn ? Wat
were ydt sās vor eine iuncfrouwelike togent sic
mit frouwen nicht beslecken ? Dat gha sinen wech /
ydt ys genoch dat men sē / wo de katten mesters vnd
de mōrders / so vlitich inn der schrift sint / vnde wo
gewis se erer druncken drōme sint / daromme se de
lāde so schendtlic wōrgen.

Dat veerde Capitel.

S Anct Paulus i. Cor. iij. sprickt / Ze wert salich
werden / so doch / alse dorch vūr (dat ys) dorch
dat vegevūr. Zie mostu gar nichtes ansē /
vor van Paulus vorhēt redet / vnd wat he vor ein
vūr menet / Sānder de wile du hōrest / dat he dat
wort (vūr) nōmet / stuck's nicht wider gedacht / noch
vūme gesē / slecht gelōuet / ydt ys dat vegevūr / so
B iij ys ydt

ys ydt denn ein artikel des gelouens/vnde moft ein
Fetter syn vnde fternen/wo du anders geloueft/wen
te der goltfmede vür ys water/gegen deffen vür /
Nach dem er vür fmeltet weinich fülner vnde goldt
Querst dat vegevür fmeltet ydel rñ. duzent Drach
mas. Ja alle Stifte / Klöfter / Kercken / Capellen /
Altar / mit all erem gude vnde eeren / ys vth dem ve
geuür gefmeltet / darumme dat fülunge to beftedigen
fchal men ydt fetten in de fchrifft / wor dat wort vür
fteil / vnde alfe denne nicht twiuelen / de fchrifft rede
van vegevür / vnde wol anders fecht / de fy vordö
met vnde vorbrant alfe ein Fetter.

pome
De wile ouerst min leue here vnde fründt / Zer
Johan pomer / vnse tho Wittenberge / vnde wol
an mer orden rechte Erzbischof / deffen text / hefft
rieklick vthgelecht / vnde gewaltichlick den vegevü
res Aposteln vnde Tyrannen affgeiaget / So wil
ick dith mal de lere tho des fülungen böfelin gewisef
hebben / dar ynne se werden vinden / wo redelick vn
de wol de blinden leder / hebben Sün. Paulus wort
mit vegevür getogen / vnde mit folcker fchendiliken
lögen / der werlt gut vthseggen / vnde de armen see
len / so gar iamerlick bedragen / dar auer se doch
noch nicht böten edder rumme hebben / funder vore
flocke fchütter bliuen willen.

Ein ytliker lese füsneft den Text / so wert he spö
ren möthen den groten vlieth / vnde dat trume herte
der Sophisten gegen de Christenheit / wo se mit ern
fte der feelen heil gefocht hebben / Wente yzunt vp
förteste to seggen / Giff ydt de text klar / dat he van
den predickern vnde lereren redet / de dar fchollen de
Christliken Kercken buwen mit erer lere / vnde heth
alife lere / goldt / fülner / edelstene / etlike ouerst holt /
haw /

hanw/stro/Wicht dat goldt/siluer/eddelstene / dat
de vrouwen am halse dragen/ock nicht holt/hanw/
stro/dar de Eöye vnde keluer eten/wente de lere vnd
predige by den Christen/wert nēn fouw ethen/noch
ein frouwe an den hals hengen / dat fan schēn ein
fouw wol siluest reken/efft se schön nicht ein So
phiste ys/Also ock dat vür/dar mede de lere bewert
werden / ys nicht dat vür darmede goldt/siluer /
hanw/stro bewert wert/Sünder ein ander vür/dar
dar bewert am dage/in welchem ydt wert apenbar/
wat recht edder vnrecht ys/öuerst dar van genoch/
vnde wider in des pomers bökelin.

De wile denn nu dat egentlick gewiss ys/dat S.
paulus an deffem orde redet van den lereren edder
predigern/dar der süligen gebuw edder lere / mö/
te dorch dat vür bewert werden/So möchte ick ock
der maten gerne weten/worumme se vor de seelen
der gemenen Christen läde bidden/van welchen des
se text nictes secht. Vnde nicht vël mer wedderum
me/den gemenen man laten vor sich bidden / vnde
geuen se siluest gelt dar vor ? Wente redet paulus
hic van vegeuür / so dript ydt ia allein de lerer/pre
diger vnde parner/dar ys / de geistliken/de dar pre
digeamt hebben/vnd nicht den gemenen Christen
man/Is denn nu desse text nicht syn vp dat vege/
vür genöret ? welcker allene van dem vüre redet /
dar nicht des gemenen mans /sünder de parner/le
rer vnde geistliken liden möthen/vnde se dichten vñ
thēn yd vp ein vür dar de gemene Christen minsche
liden möthe/Ja leue geselle/de Mammon ys ein al
mechtich Godt vnde geleret Theologus/de wett de
schrifft recht vth tholeggen/alse du hic süst.

Hic schryen se öuerst (vnde wat können se sās
B iij denn

hilligen
veders

denn schrien? De hilligen veder vnde de Christlike
kercke hebbent also gedüdet/vnde vor dat vegevür
vorstan/alse Augustinus/Gregortus/vnde der vel
mer/Dartho ock de grote vader süluest/Mammon
de gröteste Müntemester vp erden/de de rñ. dusent
drachmas blenckeren sach ym olden Testamente/
vnde makede dorch sine Alchemie aller werlt gude
vth den sülügen/ym nyen Testamente.

Sir scholtu seggen/vnde mercke ydt ia wol/De
leuen hilligen veder/hebben nicht allene an dessem
orde/sünder ock wol an mer orden de schrift genö-
ret nach erem synne vnde guder meningē/nicht dat
se darmitte hebbent willen artikel des gelouens stel-
len/noch yemand dat auer erinordet/edder vordö-
met hebbent/Alse denn sünderlick S. Bernhardus
vaken der schrift spreke vth der maten ricklick bru-
ket/efft ydt gelick nicht der schrift egentlike meinte
ge ys/vnde doch ane schaden wol so mach vorstan
werden/so verne dat men nicht ernst noch artikel
dar süluest vth makede/Dat moth ic mit Exempelen
bewisen.

Alse wen Augustinus spricht/vp den veerden
psalm/In pace in idipsum dormiam / vnde düdet
mit langen worden/dat Idipsum hete Godt süluest
so ydt doch ym Latinschen vnd Grekeschen solckes
nicht giff/vel weiniger ym Ebreischen/Schal men
dem guden manne solcke gedanken nicht billick to
gude holden? de wile he doch nenen erdom/sünder
ydel gude Christlike gedanken dar hefft/efft se wol
an dem orde nicht / sünder anders wor gegründet
syn. Wenn ouerst hir vp ein dulle Sophist wolde
voten/vnde einen artikel des gelouens dar vth ma-
ken/vnde de läde dar auer vorbarmen/welcke nicht
gelöhen

gelouen wolden/dat/Idipsum/Godt hete/menestu
dat solckes wörde Sante Augustin gevallen / so he
ygunt leude? Menstu/dat he wörde seggen/ick heb
be ydt willen gebeden/vnde einen Artikel des gelou
uens hebben/wat ick segge/vnde wol ydt nicht holt
den schal men vorbarnen? Ja hürch dy dat vor/he
scholle wol seggen/wol hefft dy geheren myne wort
thom gelouens Artikel maken?

Item/wenn S. Gregorius sprickt/viff punt
(Marh xxv.) sint de viff synne/vnde twe punt/sint
vorstandt vnde wercke/vnde ein punt ys vorstant
allene/vnde yemant spreke/leue vader/hebben doch
de derte ock viff synne / wo können ydt denn viff
punt heten/de Christus sinen Aposteln giff?welcke
he doch nicht allene/höger denn alle derte / sänder
ock auer aller minschen vornufft tho mesteren settet
dorch de ganzen werlt/vnde scholle en nichtes hö
gers denn viff synnen dartho geuen/welcke se doch
vorhen hadden/vnde ock scheer de löse vnde löy
hebben? Wolan/nu leret solckes S. Gregorius/
mēstu suerst/he wil solckes vor einen Artikel des
gelouens hebben gesetret/vnde alle de heten morden
de ydt nicht gelouen?

Item/wen S. Hieronim9 schriuēt/dat de iunck
frouw schop make den hemmel vul/ suerst de Ke
stant make de erden vul/Menstu? he hebbe dat mit
solckem ernste edder meninge geschreuen/dat ydt ein
artikel des gelouens syn scholle/vnde yederman dat
tho gelouen schuldich sy? Wat möchte vnchristli
ke vnde ketterischer gesecht werden/denn dat de ee
stant/nicht thom hemmel/ sänder op erden heraff
gehöre? Scholde nēn eelick minsche mögen salich
werden/wor bleue Abraham/vnde alle veder vns

B v de Apot

Be.

hanto.

de Apostel? vnde scholle iunckfrouschop thom hem
mel helpen/so dörfte men Christus vnde sines ge-
louens nichtes/vnde mösten gar vël Zeiden/so vns
gedofft/vnchristen vnde Godilos gewesen sint/ym
hemmel syn/wente se hebben warlic vël iunckfrou-
wen gehat. Wol sith nu hir nicht/dar Sünre Hiero-
nimus hiryne vele tho milde reder? Zefft yd
denne noch nicht böse gemener / ys ock darinne
nën fetter/Querst vël weiniger schal yd ock ein Ar-
tikel des gelouens syn / de vns solckes tho gelouen
dwinge.

mbto.

Item/Wenn Sünre Ambrosius (psalm xix)
Dies diei eruetat verbum/Ein dach secht dem ander-
ren/eine nacht vorkündiget yd der andern/also dñ
det/Ein dach/dar ys/ ein Christe secht dem andern/
Eine nacht / dar ys/ein Jöde secht yd dem andern/
Mensu? Ze wil my hir gedwungen hebben / dar
ick möthe gelouen alse ein Artikel / dar Dach einen
Christen/vnde Nacht/einen Jöden here? So yd
doch de psalm nicht giffet noch lidet ym Terte.

offen

Solcke wise de schrift tho vören heth Kata-
chresis / abusiuis modus loquendi / Ein misuor-
standt/dar men der schrift tho wilen einen spröke
affborget / vnde rytt dar mitte einen bossen (alse
wy yd nömen) doch ane schaden dem Texte vnde
dem rechten vorstande / welcker den ernst ane alle
bossen hebben schal. Alse men vth dem Alexan-
dro solcker bossen sör vël gemaket hefft/alse/ V non
mutabis / donec plurale videbis/Wenn schal de olden
scho nicht wech werpen/men hebbe denn nye/
Indeclinabile vulgus/De pöpel ys ein vngetagen
dinc. Wo wol yd were beter/men lethe mit sol-
cken

den bossen de hilligen schrift vnuorwaren / edder
mit grötter vornufft dar midde vmmē ginge /
Wente ydt ys vāt dar by / dat men tho lesten van
Terte kumpt / vnde den rechten synn vorlūst / vnde
de vth dem misnuorstande vnde bossen / ein Art
ikel des gelouens werth / alse de Sophisten vnde
papisten hie don ym vegeuē / ia vaste ydel solo
cke Katakreses hebben / in eren Artikelen.

Vnde wenn Gregorius / Hieronimus / vnde
der Olden Lerer vēll / vth Matth. xij. dat dat
sadt (Gades word) etlick Dōrtich / etlick Sōstich /
etlick Hundertuoldich drecht / also vorstan / dat
Dōrtich ihete den Bestandt / Sōstich den Weder
wen standt / Hundert / den Juncsfrouwenstandt /
Welcke stende alle drie vorhen ynn der werlt sint
(an solck sadt Christi) van Gade geschapen vnde
de yngesettet / Vnde ydt ys lecherlick / dat Chris
tus wort nicht mehr don scholde / denn desse drie
stende geuen / de vorhen dar synt. Wolan /
noch ys solckes gesungen vnde geklungen / dorch
de gangen Christenheit / Vnde wol ydt wolde vor
renst so holden / dar mōchte nēn grötter Ketterye
op erden kamen syn / wente dar midde were vnde
geue Christus vnde syn wordt nichtes mehr / denn
dat vorhen dar gewesen ys / by allen Heiden / Godte
lofen vnde Dīuels deneren.

Wol wil nu seggen / dat solckes mōte ein Artikel
des gelouens syn / dar auer de lūde tho dōden syn ?
Wo vēl beter ys ydt / dat men segge / de leuen veder
hebben solckes onbedacht / sūerst nicht bōser / Ketter
schen meningē getedet? Wente alse S. Augustinus
schr / erren maket nicht Ketter / sūnder werentlick vnde
de halstar

Ketter

de halstarrichlicke erren/maket ketter. Erren mach
ick (sprickt he auermal) ouerst kettern wil ick nicht.
Worumme? Ze wil den erdom nicht setten thom ar
tikel noch vordedinge/sunder sicc wysen laten. Sol
cker spröke der leuen hilligen veder/wolde ick auer
dusent vpbringen/daryn se etliker mate gefeylet/er
liker maten ock gude gedancken/ouerst nicht an rech
tem orde gehat/dar yn se doch nicht halstarrich
noch hart darup bleuen weren/wo se anders berich
tet weren. Vël weintger hebben se willen artikel dar
vth gemaket/vnde de Christen dar auer vordomet
vnde gedödet hebben/alse vnse vnsynntigen blodde
hunde don.

Vnde wat schal men vël seggen? Döre wy doch
nicht dat wagen/dar wy alle wercke vnde wort vns
ses Heren Christi volgen möchten/welcker doch nū
werle nene sūnde gedan/noch geerret edder gefeylet
hefft/alse S. Peter vnde Jesaias seggen/dar he ne
ne sūnde gedan/vnde nūwerle nēn valsch in sinem
munde gefunden ys/Wente ick dör freylicke nicht ves
errich dage vasten/vnde vp dem meer ghan/alse he
gedan hefft. So he ock wedder hus noch hoff/wiff
noch kint/noch ichtes eigens gehat vp erden. Ze
hefft ock der nēn beualen em na tho dōn. So hefft
he ock geleeret van den drierley vorsnedden/Matth.
ix. daryn ock nicht nodt ys alles tho holden. War
umme schollen wy denn gedwungen syn / alse tho
Artikelen des gelouens/wat de leuen veder don vnd
de reden/ane schriff/welcke doch sūndigen vnde er
ren mögen/ia vaken vnde dagelicke hebben möthen
sūndigen vnde erren/vp dat se dat vader vnse vnt
de den xix. psalm leten war vnde recht bliuen?

Vnde wenn se ia wolden der hilligen Exempel
volgen

volgen/in allen (oec vnnodigen) stücken/Worumb
me volgen se nicht leuer dem Heren Christo süluest
vnde laten Stifte/Klöster/vnde alle eigen gudi vā
ren? Ja gesunt seen wy vns/Eum morgen wedder/
Zur licht ydt/stecket ydt/vnde hafftet ydt/war dem
Waminon denet/dar kōne wy der Veder Exempel
vnde wort brufen/wat ouerst ncht/dat moth ket
terye syn. Synt gydartho retten/leuen Papisien/so
lappen wy de Dāuel/Nu ys ydt nicht wunder/dat
gyder Veder sprōke altho malen tho Artikeln ma
ket. Also hebben oec de prediger Mōnnicke eren
Thomam van Aquino der Christenheit vpgelas
den/dat alle buckstauen mōthen Artikel syn / de
doch vul vul erdom stecket / so lange dat de Hogen
Scholen süluest nicht hebben liden kōnnen/vnde et
like stücke an em vordōmen mōten. Vnde was schē
dar hen gefamen / dat wy mosten laten Artikel des
gelouens syn/wen einem vullen Mōnnicke de buck
kurede/edder einen vulen windt varen ledt/Ouerst
nu ys ydt alle vorgeten/hebben nūwerle nictes o
uels gedan.

Wenn me nu Veder darher vōret auer dessen
1. Corin. iij. vān vegeuēt/dat ys gar nis
cht genoch/Sānder se mōthen wider bewisen / dat
de schluigen veder hebben solckes willen vor artikel
des gelouens/vnd nicht vor ere gebloten gedanken
hebben. Dartho noch mer oec bewisen/dat de veder
vān Gade beueel hebben/nye artikel des gelouens
būten der schrift tho setten / vnde de Christen dar
tho tho dwingen edder tho dōden/Wo dat nicht ge
schāth/so bliuen alle Veder vnde hilligen wo groth
se synt/mit all erer lere vnde leuende vnder dessem
sprōke j. Thess. v. Prōuet alle dinc/vnde dat gu
de beholdet/

de beholdet/wente dat werpet se de hillige geist vnder de Christen/vnde vorbūth ene de gewalt./ artickel des gelouens thō stellen.

Aug
Dat sūlunge bekennet ock S. Augustinus sūluest vnde schrifft thō Sūnte Hieronimo also/Leue broder/ick holde nicht dat du dine bōke willest geltē der Apostel vnde de Propheten bōke gehalten hebben/wente ick buten der hilligen schrifft bōke/de andern alle also lese/dat ick idt nicht daromme alle geloue/wat se seggen/se syn so gelet vnde hillich se syn mōgen/idt sy denne/dat se ydr my mit der schrifft edder mit klarer vornufft bewisen /Euen so/wil ick ock lesen hebben auer myne bōke/alse ick bin auer de andern bōke. *Hec Augustinus.*

De wile nu dat klar is/dat de leuen veder vaken gestruckelt hebben/vnde vaken gude gedancē an einem vnbequemen orde gehat/ōuerst nūwerle ketterisch/halstarrich gewesen / vël weniger soick eestrukulent vnde gedancē/to artikeln des gelouens (dar auer de Christen thō vorbarnen) gebaden/gefattet edder gelet hebben/So ys licht thō reken/wo redelick vnde truwelick/de Sophisten mit den Christen vinnē ghan/de vth erem egen dullen koppe/vth freueler drysticheit vnde dāuels yngenen/an Gades beneel/wedder der veder willen/an alle orsake/alle thō artikeln des gelouens maken/wat se willen/in den hilligen vedern/vnde de lāde dar auer er morden/vngeachtet vnde mit vōten getreden den hilligen geist/de dar secht/prōuet alle dincē/vnde beholdet dat gude/Dar moth denn nicht feilen / De wile se der veder erdom bestedigen / an eren willen vnde beneel/dat nicht de veder sūnder se sūluest ketter sint/vnder dem namen vnde schyn der veder /

alse

also' men sprickt/Wol de lögen na secht / de lücht
noch serer/Wente de lücht nicht/so ichtes wes falsch
edder errich redet/sünder de dar vp beharret/vnde
handelt halstarrichlick dat ys ein wetentliker löge
ner.

Dat Vöffte Capittel.

HIr hebben se nu S. Gregorium inn sinem
Dialogo/welcher vast de erste mechtigste is
de dat vegevür vnde de offer missen vpge
bracht vnde angerichtet heft/Desülue tekent an vël
exempel/van den geisten so erschienen sint /welcken
he (also ein gudt from einfoldich man) gelöuet /
dartho ock den flegenden lechten /vnde errewisken
gelöuet hefft/also werent seelen/welcke doch de Zeit
den vor tiden nicht vor seelen gehalten/vnde nu a
penbar ys/dat ydt däuel sint. Vnde des dinges setz
ter he vël mer/de gude man/vnde gelöuet alles/ane
rückenisse gades vñ der scriffte/vñ dat is vast de ster
ckste vnd enige grunt des ganzen vegevürs/Dem
hefft alle werlt genolget/vñ ys also yngereten/dar
schir nèn Gades dienst/nèn gudt werck/nèn gelt vp
erden ys gebleuen/ ydt hefft ynt vegevür gemost /
vnde den seelen helpen /vnde ys mines achtens nèn
riker lögen vp erden kamen/denn dat vegevür / so
lange dat se mit dem afflate sicck süluest vorraden /
vnde tho grunde gestött hebben.

Sir segge ick/also dar bauen/Men lathe Sünste
Gregorium einen framen man syn de solckes alle
ane Fetterye gehalten/ock nemant dartho gedwun
gen/noch yenigen Artikel des gelouens daruth ges
macket / noch mith scriffte edder wunder yemals
bewiset

Grego

bewiset hefft / Ouerst wo Feme ic̄ dar tho / dat ic̄
inōste dat vor einen artikel des gelouens holdē / dar
auer ic̄ liff vnde seele vorlaren schal hebben / dar
doch S. Gregorius suluest nicht wil vor artikel des
gelouens gehalten hebben / hefft ydt my ock nergen
gebaden / hefft des ock nenen beneel gehat tho geber
den? Dat men ouerst artikel des gelouens dar vth
maket / vnde de lāde dar auer mordet / dar ys nicht
S. Gregorius meningē / noch der hilligen kercken /
kan ydt ock nemant bewisen / Sānder yd ys ein bōs
hafftiger tofette / auer mate vnde egen fundlin / de
gurge gewinste / der lōgenhafftigen Sophisten / de
dar mede der werlt liff vñ gudi / seel vnde heil vān
gen vnde vmmehringen / vnde handelen also vth
egener fōnhait / mit der leuen Christenheit / nicht als
lene alsē ErzeKetzer vnde lōgener / sānder alsē de vor
twiuelden vorreder / bōsewichte / mōrder vnde lesier
ter / de leuer dorch ere lōgen / de gantzen werlt wil
len vordōmet hebben / denn der xij. dūsent dracht
mas enberen.

Vnde efft se vorgenen / De kercke hedde solcker
veder bōke approbirt vnde bestediget. Weten se sul
uest wol dat de kercke mit erem bestedigen nicht mer
tofetter den bōken der veder / denn darynne steit / alsē
doch de Sophisten don / So holden se ock suluest ni
cht / dat ydt alle recht sy / wat inn einem bestedigeten
lerer vunden wert. Exemplum de Thoma Aquina
te / So ys dar ock ein tofette / dat de kercke artikel des
gelouens make mit erem bestedigen / De Sophisten
erdichten solckes.

So hefft twar de pawest suluest in sinem geistli
ken rechte gesetter / vth S. Augustin sprōken 9. c. Wo
li / dat men nenen vedern gelouen scholle / se bewisen
ydt denn

ydt den mit der schrift. Schal men denn na dessem
geistliken recht volgen/so moth men warlick Sante
Gregorio vnde dem vegeuär nichres gelouen/wente
dar ys nene schrift vorhanden/sänder ydei egen ges
danken/Wedderumme dierst yzunt/wo men nicht
gelouet S. Gregorio vnam vegeuär/dar ys liff vnde
sele vorlaren/Is ydt nicht ein selsen wunder vrinne
dat Sophistische Pawestdom? Ydt wil sinem geista
liken rechte gelouet hebben / edder men moth ketter
syn vnde bernen/Gelouet man em denne/so ys men
mermal ketter/vnde moth bernen/wente hit dwiv
get ydt my S. Gregorio nicht tho gelouen/welekes
ick nu do/so bin ick vordomet vnde vorlaren/So sy
de daniel ein papiste an mine stede. Wo wol solcke bö
tere alle sampt ys allene der Sophisten schuldt /
Wente wat de leken/moth pawest vnde Bisshop ge
louen vnde de ganzen werlt /wente pawest vnde Bi
schoppe/nemen sicc leuens vñ predigens weinich an.

Dat Höste Capittel.

Dar hebben se de ganzen schrift vor sicc /mit
allen bockstauen vnde titelen/vnde is nichres
blenen vor dem vegeuär / Wente dar sū ere
vigilien vnde seelemissen an / so werstu vinden / wo
meisterlick se de ganzen schrift vp dat vegeuär thēn
vnde dūden/Ydt moth alle vegeuär heren/wat nye
vnde olde Testamente iūwerle gewesen ys. Ick moth
hic vertellen etlike psalmen vnde text/de se brūken yn
den vigilien vnde seel ampte/dar by men doch gryp
pen möge/wo schenlick se Godt vnde de werlt geō
uet vnde genarter hebben.

Vōffren eddeler finer psalmen hebben se thoe
vigilien

15. ps

vigilien erwelet / de machstu saluest nu im Dādeschen
psalm lesen / Ick wil dy se anteken / vnde vndeistu ein
nen bockstauen darynne / de sich mit vegevüre / edder
vp der vorstörnen seele rime / so wil ick nenes mensch
en mer wert syn / vnde wo können sich se ock / de wile
se alle ym olden Testamente gemaket sint / dar nūwer
le nēn gedancke vān vegevōt gewesen ys? Querst se
mōthen yzunt wol / de Mammon kan se ydt wol ler
ren.

Ydt sint ouerst desse.

- i. De vōffte. Here hōre myne wort.
- ii. De Sōste. Ach Here straffe my nicht.
- iii. De Sōuende. Vp dy Here ruwe ick.
- iiii. De xxiij. De Here ys myn hēde.
- v. Der xv. Tho dy Here erheue ick.
- vi. Der xxv. De Here ys myn licht.
- vii. Der xl. Ick wachtede hes Heren.
- viii. De xli. Wol deme de sich annympt.
- ix. Der lxi. Gelick alse dat herte schryet.

Vp desse ix. psalme / hebben se ix. Lectien vth
dem boke Job / dar van ein sunderlick boeck wedder
se tho schriuen were / wo se desāluigen so lasterlick /
schendlick dat her thēn. Darna volgen de Laudes
psalme.

- i. De li. Godt wes my gnedich.
- ii. De lxiij. Myne seele swiget.
- iii. De lxiij. Godt du bist min Godt.
- iiii. De cxxx. Vth der dāpe rope ick tho dy.
- v. Isate cxxxv. Ick sprack nu moth ick.
- vi. De lesten dre psalmen.

Leuer nym einen Sophisten tho dy / vnde lise
desse Vigili psalmen alle / edder einen / vnde lath dy
doch anteken / in welckem worde vān vegevüre gel
secht.

secht werde/edder wo vele seelen ym olden Testamen
te dar dorch vth dem vegevar erlöset syn/wente dar
vp kanstu ia gewiss vóten/dar desser Psalmen etlikes
als de xl. vnde xli. allene vnde sus nêr gen hen/denn
vp Christus egene person gán/alte se denne im Euân
gelio Johan. xij. vnde Ebre. x. ingeuóret werden/
vnde de anderen alle van liden vnde trost der hillig
gen hie vp erden/ reden/ Vnde in nenen wech tho lts
den ys/dar men (wo ydt mit ernste scholle geschên.)
de psalmen/wanckelen make / dar se tho gelick van
Christo / vnde nicht van Christo reden schollen/dar
mede vnser gelouens artikel vngewiss worden / vn
de de geloue vallen móste/vnde all vnse trost in nê
den tho nichte werden.

Jek wil hie laten anstan/de doden vesper vnde
seelmissen/sánderlick óuerst de lasterliken Collecten/
darynne se den hemmel eren woldederen vorbiddent/
Wente ydt ys grundelofs mit lógen vnde lasteren in
dem vegevar/vp dat ander ock etwes hebben hie
ynne tho dencken/vnde efft se wedder kernen/ick wí
der se dwagen vnde baden móge.

Vor de edelen dâren psalme ys my ydt leidt / dar
se in solckem schentliken/lasterlickē/mannichfoldigem
misbruke/móten der stinckeden gyricheit vñ vnflad
gem bafe denen. Erstlick/dar de rechte vorstant van
Christo vnde sinen hilligen/moth vmme des vege
vars willen/vordunckert/vorhindert vnde vordóe
nen werden/vnde de herten der Christen des berouet
syn/Welckes allene orsake genoch were/dar men dar
umme alle vigilien sampt Stifft/Alóster / Capellen
(wen ydt nicht anders syn wolde) vthrodede / dar
nêr gedechtnisse mer dar van bleue/Den de psalmen
sint gemaket/den gelouen darynne tho óuen/vnde to
leren/
C ij

leren/

leren/vnde nicht/dat men darmede de seelen durch
misuorstandt vth dem vegeuäre lösen scholde.

Thom andern/dat se möten Gade tho spotte vn
de schanden/so vorgefflick vnde ym nichtigen wahn
gesungen vnde gelesen werden/wente de wile dat ve
geuär nichtes ys/noch bewiser kan werden/vnd men
doch nicht dessen psalmen Godt dar auer biddet / so
ys ydt euen/alse wenn ick einen Vörsten vmine erlike
gefangen in einem torne bede/vnde he wüste süluest
weder vom torn noch gefangen/Dar möste ick ia vn
sinnich syn/edder spottede gewis des vörsten/alse ei
nes narren/mit schönen wörden/de sicc auer dat ni
cht dar her rimeden/Willen se nu ock Gades nicht/
alse eines narren/spotten/so möten se warlick dat ve
geuär thouorn gewis maken/Wente Godt werth ni
cht darinne/de wile he ia nēn wort dar van iuwer
le gesecht hefft/Wenn willen se ydt öuerst gewis ma
ken?

Thom drüdden/De wile se der psalmen nicht tom
gelouen brufen/alse se denne vor dem misvorstande
nicht können/so volget van nodtwegen/dat se de sul
uigen stecht hen lesen/ane herte/ane beden/vnde han
delen dar mede/alse mit einem werck dar durch se ga
de willen de seelen afflöpen/Tu ys ydt ein werck inn
Gades denste/ane gelouen/ia ein rechte lutter affgö
derye vnde vorsökinge Gades/dar to ein gespötte ge
gen Godt/So süth men ydt ock wol/dat er vigilien
nēn bedent ys/wente wenn se darinne beden wolden/
wörden se wol ander personen dar tho bestellen/de
nicht so lichtuerdich darinne handelten/dörfften ock
so vël psalmen/Lecton vnde gedöne nichtes auer al
Ydt dede wol ein psalm.

Öuerst dat men sēn scholle/ydt sy ein werck/dar
mede

mede men dem volcke den mundt vpspere/vnde defte
mer gelt drage/So moth dat de beste vigili syn welc
de de lengeste ys/vnde am meisten plappert/gerade
alfe hedde Godt lusten tho grotem vnde velem ge
plapper/So he doch sprickt/Matth. Wen gy beden
scholte gy nicht vël klappern alse de Zeiden/vnde de
pape/so vor dem altar secht/dat Godt wil ansen de
guden wercke de em na geschên/bekennet fry/dat syn
vigilien/Misse vnde seel ampt ein werck sy/dar mes
de sich Godt schal vorsônen laten/vnd dôruen Chrt
stus des middelers nichtes dar tho/Godt moth wol
woth/vnde se sâluest/mit eren vngelôuigen wercken
ane Christo erhôren.

Thom veerden/de wile solck misuorstant/vorges
velck arbeit/vnde vngelôuich werck in eren vigilien
ys/so moth wider volgen ock butenwendich misse
brack deffer psalmen/nômlick/dar men se mit vnvl
te/vnlust/vordreth/vnwillen singet vnde list/dar
ock solck vnwille ein werck vordreuet/wen ydt gelick
recht vnde gadt in reinem gelouen geschege/Wente
Godt/wil lustige vnde willige dener hebben/vnde
mach gedwungê vñ vnwillige denste nicht hebben.
Nu sâth men ia vor ogen/wo se in stiften vñ klôste
ren vigilien singen/dar snattern se de leuen psalmen
dar hen/alse de gôse dar hauerstro/dar se nicht ein
gang wort maken/alse denn de dûuel se sâluest spots
t/mir dem sprickworde/ Ydt moth ein arm Dâuel
syn/dem de schollen eine seele affbidden.

Thom vofften/de wile denn dar ydel misuor/
stant/erdom/vngeloue/môye vnde vnlust ys in dem
wecke/so moth tho lesten ock dat volgen/dar yd mit
gelde moth erholden/vnde allene vmme geldes wil
len vnde nicht vmme Gades willen gedan werden/

C ij sùs

sūs were de arbeit gar vinnme sūs/vnde mochte nicht
bestan. Vnde dat ys ock de rechte vigilien Godt/vm
me des willen holt men se/men sege sūs nicht an/Dat
see wy vor ogen/dat nene vigilien ane gelt gehalten
wert/vnde syn tho allen sunderlike Tise gestiffet/
vnde vorcöpen se ock warlick vnnorschemet/alse ei
ne ander war/an dat ydt nicht moeth vorcöfft heren/
vnde du scholdest wol sē/wor dat gelt wende/efft
dar nicht ock balde scholden de Vigilien vnde seelen
missen wenden.

Solcker lasterlicker mißbrüke vñ grauvel/wolt
de ick wol mehr anteken / wen ick se gegen alle gebot
vnde lere Christi reken wolde / vnde de leuen edelen
psalmen/ mören hir tho denen / vnde dem leydigen
affgade Mammon hosierten/de seelen der Christen
tho voruören/Christum vnde Godt tho spotten/vñ
lasteren / vnde vor dat alle/ dat werlt güder freten/
vnde mit horen vñ bouen schenlick voereren helpē.

erofe

Vnde dat midde ia alle dögende der Pawesth
liken kercken vñ eimen hupen kamen/lathen se sich an
düssen grauvelen nicht genügen / dat se de psalmen
dorch mißuorstandt so vorkeren/gelouen vnde trost
des geistes hinderen / de seelen voruören/ Godt mit
gelouelosem/ vulem/ nichtigem wercke/ spotten/ vñ
erem buke vnde Mammon denen / der werlt güder
dat midde rouen/ vnde schenlick vorbrassen/ Sünder
der varen tho/vnde wol solcke grauvel nicht wil an
beden/vnde vor recht holdē / de moeth ein vordömet
ketter sin / vnde vorbarnen. Also synt se den erem
vader aller dinge ehnlake kinder / wente wo kan ydt
vrthe bliuen / dat / wol ein lögener ys/schal ock nicht
ein morder dar tho werden? De wile de dünel sin va
der ein lögener vnde morder ys/ Joh. viij.

Vnde

Vnde tho auegane/makē se auer der nergennēn
neue Constiencken/tuwent vnde börent nūmer mehr/
sānder frogen Godt dat tho/ vnde rōmens/ alse des
hōgēsten Gades denstes / de se auer alle hilligen im
hemmel krōnen werde/vor solckem morde/legen vñ
blot vorgeten/ vnde mit solckem stücke/ auer drepen
se den dāuel sāluest/eren vader/ vnde beteren syn ry
se dar midde/ dat he nicht kan/ wente wowol he ock
vorstocket ys/so kan he doch den homoth noch trog
vaten/dat em Godt vor sinen mordt vnde lögen/
ym hemmel herlick lonen werde / alse se don sine les
nen kinderken.

Also vël wil ic/dith mal/thom vorrade eddē
anfange der historien/tho stercken de vnsern / vnde
thor warninge vnser nakamen hebben angetekent /
darmede se en wetent hebben / wo dat Pawestdom
vram vegeuere geleret / vnde wat vor dōgende se
dar auer beghan hebben/vnde vp dat se sich tho hō
den weten vor em/darmede se nicht in eren lasterli
ken gruwel yenigerley wiss bewilligen/vndesich dels
haffich maken alle des bloddes/dat dorch de papis
ten vorgaren ys/Wente wol inn des Pawestdomes
werek vorwilliget/de moth ock vp sich laden vnde
delhaffich syn/aller gruwel/lasterung/lōgen/mord
vnde vornōringe/de dārynne sint / Ja ock wol alle
des vnschuldigen bloddes (alle Christus secht) dat
vorgaren ys vp erden/van Abel an wente hie her /
Wente ydt ys ein hupe/ein liff /ein geist/ein wille/ein
kempel aller hilligen mōrder/ Ic wil entschuldie
gen syn/vnde truwelick gewarnet hebben.

Wat ic ouerst hie tho weinich gesecht hebbe/
wil ic inn dem Artikel van der Nissen vnde andern
(wilt Godt) wider seggen. Wente de wile se ypges
nōmede

ndmede psalmen vnde spröke dören vp ere vegevie
then/wo scholden se nicht wol mehr spröke dar süle
uest hen then? Kan men doch wol de ganzen schrift
(wol ydt don wil) vp eme lögē then. Ydt ys Nam
mon de aller mechtigste Godt auer alle Götter/see
cht Paulus vnde Daniel / Darumme ys ydt nicht
wunder/dat he sich ock erheuet auer vnser Godt/vn
de maket vth der hiligen schrift/war he wil/Wenne
dat scholdestu seen / Wenn Nammon myn Godt
were/dat ick der rñ. dufent drachmas genoch geuen
kōnde/ick wolde alle Sophisten vnde ketter vp ei
nen dach bekeren/vnde nicht allene dat vegevie/sün
der dat ganze pawestdom vphauen/it ein mātthe
vorginge / Darumme enbricht myner lere nichres
denn de Godtheit des groten Gades Nammon /
Wenn ick de hedde / so were ydt nene Ketterye/
noch erdom/sünder de leue reine warheit / Tu ö
uerst ys se errich vnde ketterisch/Worumme?

Darumme/dat se arm is/Armodt ys min
erdom vnde ketterye. Dat sy dars
van genoch / Ick wil by mys
nem armen Gade bliuen/
dem sy loff vnde
danc ynn
ewichheit

A M E N.

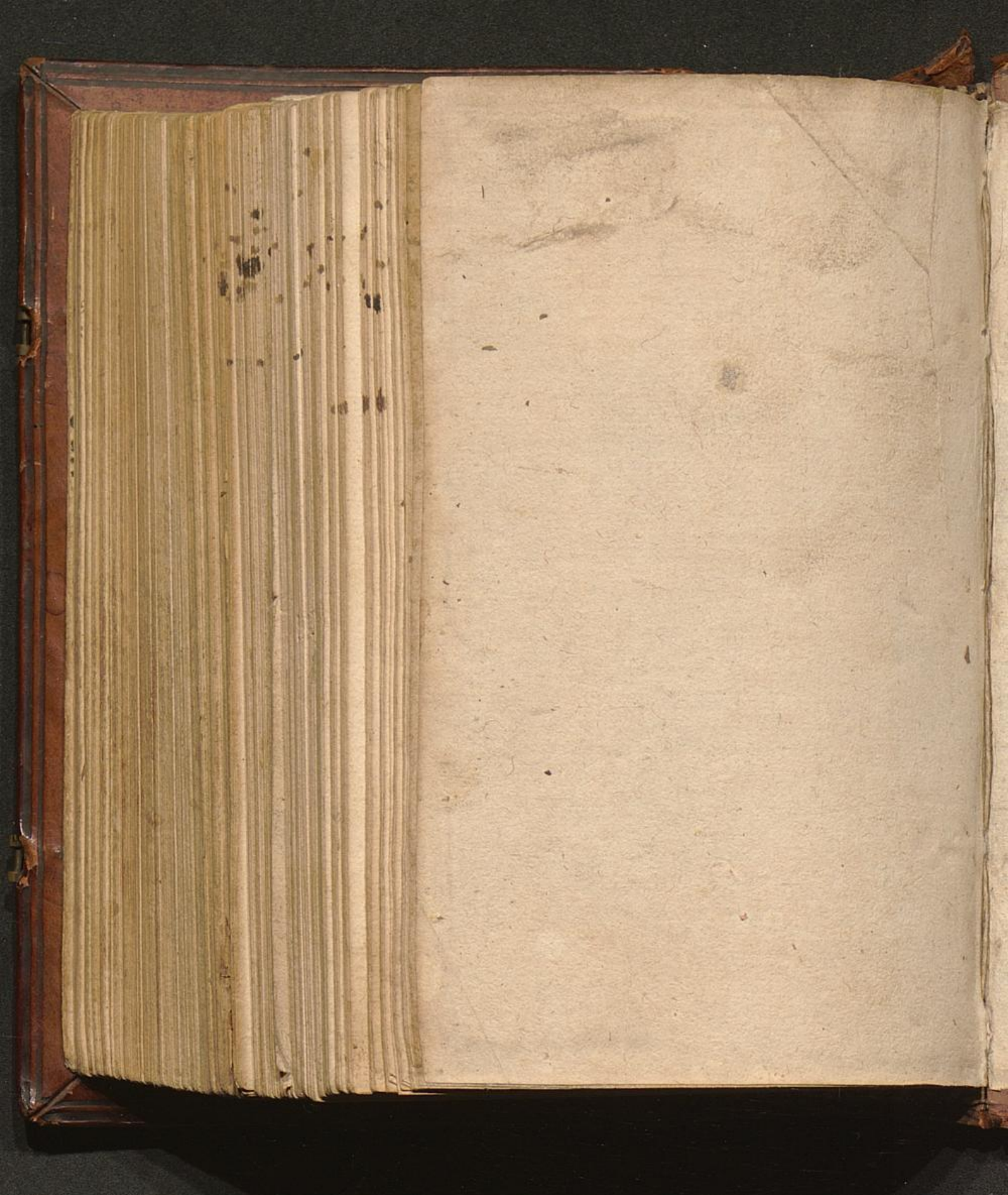
...

Gedructet tho Magdeborch dorch
Henrick Ottinger.

20/36

er
sü
brist
Iam
r/se
ncht
t/vn
Deme
Bode
teuen
p ei
/sün
nthe
hres
son/
rye/
u ö/
e?











Th
7950